

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

FIKO genehmigt Staatsrechnung 2008 und zeigt sich besorgt über die künftige Entwicklung der Kantonsfinanzen

Solothurn, 4. Juni 2009 – Die Finanzkommission (FIKO) des Kantonsrates hat an ihrer konstituierenden Sitzung Susanne Schaffner-Hess (SP, Olten) einstimmig zu ihrer Präsidentin gewählt. Ebenfalls gewählt wurden als 1. Vizepräsident Beat Loosli (FdP, Starrkirch-Wil) und als 2. Vizepräsident Heinz Müller (SVP, Grenchen). Die Kommission hat die erfreuliche Staatsrechnung 2008 verabschiedet und den integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2010 bis 2013 beraten.

Die FIKO hat den Geschäftsbericht 2008 beraten und ihm einstimmig zugestimmt. Die Rechnung hat u.a. dank grösseren Steuereinnahmen als budgetiert und Minderaufwendungen in einzelnen Departementen und Globalbudget-Ämtern mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 122.4 Mio. Franken abgeschlossen. Die Nettoverschuldung konnte erneut gesenkt werden. Das Investitionsvolumen ist gestiegen, wobei die Nettoinvestitionen kleiner waren als budgetiert. Der Eigenkapitalzuwachs der letzten Jahre gibt dem Kanton eine gesunde Ausgangslage für die künftigen, schwierigeren Zeiten.

Unerfreulich sind die Rückstellungen von zusätzlich 48 Millionen für den anstehenden Austritt der Angestellten der Fachhochschule aus der Kantonalen Pensionskasse, die wegen der grossen Deckungslücke der Pensionskasse gemacht werden müssen. Insbesondere musste die FIKO auch davon Kenntnis nehmen, dass die Staatsgarantie für die statuarischen Leistungen der Kanto-

nen Pensionskasse per Ende 2008 auf 1'131 Mio. Franken angewachsen ist. Die FIKO verlangt in diesem Zusammenhang mit Nachdruck, dass nun der Regierungsrat die nötigen Schritte in die Wege leitet, damit dieser Fehlbetrag auf sämtliche der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber verteilt werden kann. Rund 40 % dieser Deckungslücke sind nämlich nicht dem Kanton, sondern den angeschlossenen Gemeinden und Körperschaften zuzuweisen.

Besorgt zeigte sich die Finanzkommission über die Entwicklung im IAFP, welchen sie an der Sitzung intensiv beraten und zur Kenntnis genommen hat. Die Planung weist jährlich wachsende Aufwandüberschüsse aus. Die steigenden Investitionskosten führen zu immer grösseren Finanzfehlbeträgen und der prognostizierte Selbstfinanzierungsgrad sinkt stetig. Bereits im Jahr 2012 wird ein operatives Defizit von 140.4 Mio. Franken erwartet. Die Finanzkommission konnte sich anhand des detaillierten und aussagekräftigen Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes ein gutes Bild über die künftigen, finanzpolitisch relevanten Herausforderungen in den einzelnen Departementen machen. Angesichts der konjunkturellen Abschwächung wird sich bereits beim Budget 2010 zeigen, ob am Planungsbeschluss, der von der FIKO im Februar 2008 gefasst wurde, festgehalten werden kann. Dieser verlangt, dass der Kanton für die Jahre 2010 und 2011 nebst einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung und einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100% auch keine Neuverschuldung ausweist.